

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 81 (2006)
Heft: 7-8

Artikel: Der Sämänn in der Armee : technischer Lehrgang für Armeeseelsorger
2006 in Zweisimmen
Autor: Bonetti, Ursula
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-716303>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Sämann in der Armee

Technischer Lehrgang für Armeeseelsorger 2006 in Zweisimmen

Was bewegt Männer und Frauen, Theologie zu studieren, und noch vielmehr: Was bewegt sie dann, sich zum Armeeseelsorger (früher Feldprediger) ausbilden zu lassen? Wie sieht diese Ausbildung aus? Alle zwei Jahre führt die Dienststelle Armeeseelsorge (Personelles der Armee) den TLG Asg durch.

Geistliche beider Landeskirchen werden in drei Wochen auf ihre zukünftige Stellung und Aufgabe in der Armee gründlich und

Four Ursula Bonetti, Mörel

praxisbezogen ausgebildet. Die 21 Teilnehmer kamen aus der ganzen Schweiz im lieblichen Simmental zusammen. Gemeinsam ist ihr Beruf: Pfarrer, verschieden sind die bisherigen militärischen Erfahrungen. Vom Soldat bis Zugführer sind alle Grade vertreten. Aus dem nahen Ausland waren zwei Gasthörer eingerückt.

Das war für die meisten nicht immer so. Erstaunlich viele Kursteilnehmer haben auf dem zweiten Bildungsweg Theologie studiert und waren vorher in einem anderen Beruf tätig. Das heisst, dass sie vor Übernahme einer Pfarrei in den verschiedensten Truppengattungen schon einige militärische Dienste geleistet hatten. Sie bringen alle im Bereich Seelsorge Erfahrung in Menschenführung in besonderen Situationen mit. Doch sind nicht alle auf dem aktuellsten Wissensstand über die neue Armee. Sie erhalten eine Menge militärische Reglemente und Befehle.

Ein Hauptziel des Kurses ist die Vermittlung der Stellung und des Auftrages der Armeeseelsorger innerhalb der Brigaden,

18 neue Hauptleute

Am 30. Juni 2006 wurden 18 Teilnehmer zu Hauptleuten und Armeeseelsorgern der Schweizer Armee ernannt:

Hptm Asg prot Werner Ammeter, Densbüren AG; Daniel Meichtry, Lengnau BE; Andreas Jossi, Gontenschwil AG, Patrick Moser, Saanen BE; Cap aum prot Daniel Courvoisier, Ollon VD; Jacques-Etienne Deppierraz, Château d'Ex VD. Hptm Asg kath Rainer Barmet, Cham ZG; Walter Baumann, Bürglen UR; Marius Bitterli, Sins AG; Gregor Christian Imholz, Goldau SZ; Markus Fellmann, Wohlen AG; Rolf Kalbermatter, Naters VS; Bruno Rüttimann, Stans NW, Cap aum cath Louis Both, Fribourg; Frédéric Mayoraz, Fully VS; Stéphane Migy, Moutier BE; Rodriguez Pedreira, Moutier BE; Cap capp catt Michele Ravetta, Faido TI. ub.



Die Kursteilnehmer vor der Kirche Boltigen im Simmental. Eine Teilnehmerin kam aus Österreich, ein Teilnehmer aus Deutschland. In der vorderen Reihe Brigadier Andrey, Chef Personelles der Armee.

wo sie künftig im Brigadestab eingeteilt sind. Im TLG lernen sie, dass sie innerhalb einer militärischen Hierarchie in Schulen und Kursen mit Soldaten zu tun haben werden. Zu Beginn stellt der Kurskommandant, Brigadier Dominique Andrey, Chef Personelles der Armee, die Strukturen der neuen Armee vor, Ausbildungswege und Sicherheitspolitik.

Grüezi, Herr Pfarrer

Da hinein stellt er den Hptm Asg. Der Asg wird, ungeachtet des bisherigen Grades, zum Hauptmann befördert, weil er künftig als Stabsoffizier eng mit den Kommandanten zusammenarbeiten wird. Der TLG vermittelt den «Comment» für Offiziere. Köstlich die Lektion, in welcher Major Norbert Eyer formelle Ausbildung instruiert. Mit viel Humor «drillt» er die Geistlichen jeglichen Alters, die Spass an der Sache bekommen. Die Wiese hinter dem Hotel wird zum HV-Platz, und alle rennen.

Kameraden daher!

Tatsächlich herrscht im Kurs eine frohe Stimmung. Gute Kameradschaft ist schon nach einem einzigen Tag spürbar. In den drei Klassen werden Aufgaben, die sich in der Armee stellen werden, gemeinsam angepackt. Im Verlaufe der drei Kurswochen werden die Themen vertieft. Hier kommt das mitgebrachte Wissen, die Praxis zum Einsatz, auch Austausch von Erfahrungen.

Fragen zur künftigen Arbeit werden von den jeweils zwei Klassenlehrern kompetent beantwortet. Verschiedene Weltreligionen in der Armee sind ein Thema. Es wird seriös und engagiert gearbeitet. Die Kursabsolventen erhalten Gelegenheit, in der zweiten Kurswoche direkt in einem Lehrverband mit Rekruten zu arbeiten. Das Thema, wie sie das anpacken wollen, ist freigestellt. Auf dem Programm stehen auch Sport, Ausmärsche, Waffenhandhabung mit Pistolenwettschiessen.

Der gute Hirte

Der Eröffnungsgottesdienst in der Kirche in Boltigen wurde von Protestanten und Katholiken gemeinsam gestaltet. Hptm Asg Matthias Inniger hiess alle in «seiner» Kirche willkommen. Das farbige Fenster im Chor zeigt Jesus mit Schlapphut und Stab als Hirte mit den Schafen. Durch dieses Fenster strahlt die Morgensonne und taucht den Raum in mildes Licht, das Fenster wird zum Meditationsbild. Thema des Gottesdienstes war das Gleichnis vom Sämann. Wie das Korn in die Steine, die Dornen oder auf guten Boden fällt, so werden auch die Bemühungen der Asg im Militär teils auf Abwehr, Gleichgültigkeit stossen oder die Herzen öffnen. Während des ganzen Kurses wird fast täglich eine Meditation gehalten, und vor dem Essen wird selbstverständlich gebetet, es kann aber auch ein swingender Gospel-song sein. ✚